

über die Grundlagen und das Wesen der Demokratie in der Deutschen Demokratischen Republik

In mehreren öffentlichen Versammlungen unserer Partei in den Betrieben und Dörfern zeigten sich sowohl in den Diskussionen der Werktätigen als auch in persönlichen Gesprächen mit ihnen Unklarheiten über die Demokratie in unserer Deutschen Demokratischen Republik. Welche verhängnisvollen Auswirkungen gerade diese Unklarheiten bei breiten Kreisen der Werktätigen für den Verlauf der geschichtlichen Entwicklung Deutschlands hatten, darauf wird ausdrücklich in dem grundlegenden Beschluß des IV. Parteitages unserer Partei „Der Weg zur Lösung der Lebensfragen der deutschen Nation“ hingewiesen. Es heißt darin: „Zweimal in diesem Jahrhundert konnte Deutschland von den großkapitalistischen Machthabern in die Katastrophe gestürzt werden, weil die Reaktion einig, die Arbeiterklasse und die anderen demokratischen Kräfte jedoch uneins waren. Sie blieben nicht zuletzt darum zersplittert, weil die Mehrheit keine Klarheit über den Begriff Demokratie hatte.“ Diese wichtige Feststellung verpflichtet uns, bei allen Werktätigen Klarheit über den Begriff Demokratie im allgemeinen und über die Demokratie in der Deutschen Demokratischen Republik im besonderen zu schaffen.

Die Zerschlagung der imperialistischen Lügen von der Demokratie

Eine der entscheidenden Voraussetzungen dazu ist die Herauslösung unserer Werktätigen aus ihren falschen Vorstellungen und Illusionen über die bürgerlich-parlamentarische Demokratie. Diese falschen Auffassungen beruhen vor allem auf der Tatsache, daß von den Ideologen des Imperialismus und ihren rechten sozialdemokratischen Handlangern kaum mit einem Begriff mehr Mißbrauch getrieben wurde und wird, wie mit dem Begriff „Demokratie“. Hinter diesem Betrugsmanöver verbirgt sich nichts anderes, als die Verschleierung der tatsächlichen Herrschafts- und Machtverhältnisse der kapitalistischen Ausbeutergesellschaft, um die breiten werktätigen Massen zu täuschen und irrezuführen.

Die Troubadoure des amerikanischen und deutschen Imperialismus sind gegenwärtig besonders in Westdeutschland und Westberlin bestrebt, die dort und -in den anderen imperialistischen Staaten noch bestehende bürgerlich-parlamentarische Scheindemokratie als die „einzige wahre, freie Demokratie“ hinzustellen.

Die Tatsachen beweisen das genaue Gegenteil. In Westdeutschland wurde durch die herrschenden reaktionären Kräfte und ihre durch Betrug und Terror zusammengesobene Mehrheit im Bonner Bundestag das geltende Grundgesetz gebrochen und das Wehrgesetz beschlossen. Eins der wenigen dürftigen bürgerlich-demokratischen Rechte der Volksmassen — über eine solche wichtige Lebensfrage selbst zu entscheiden — wurde brutal mit Füßen getreten. Mehr noch! Den breiten Volksmassen in Westdeutschland und Westberlin wird das elementarste demokratische Recht genommen, über die wichtigste Lebensfrage des deutschen Volkes in einer freien allgemeinen Volksbefragung demokratisch zu entscheiden:

Für Friedensvertrag und Abzug der Besatzungstruppen oder EVG-Vertrag und Generalvertrag und Belassung der Besatzungstruppen auf 50 Jahre.

Die demokratischen und patriotischen Kräfte in Westdeutschland und Westberlin, die für die freie Entscheidung des deutschen Volkes in diesen lebenswichtigen Fragen kämpfen, werden verfolgt, terrorisiert und in die Kerker geworfen. Das alles zeugt davon, daß es in Westdeutschland und Westberlin, wo sich die Industriewerke und Betriebe, der Grund und Boden, die Bodenschätze und Naturreichtümer usw. in dem privaten Besitz einer kleinen Minderheit von imperialistischen Ausbeutern befinden, wo es auf Grund dessen, daß die Monopolisten, Junker und Militaristen herrschen, keine Demokratie gibt und geben kann. Hier herrscht die antidemokratische, reaktionäre Diktatur der imperialistischen Ausbeuterklasse.

Die Grundlagen und das Wesen der Demokratie in der Deutschen Demokratischen Republik

Genau entgegengesetzt verhält es sich mit der Demokratie in der Deutschen Demokratischen Republik. Ihr Grundgehalt ist die wirklich von dem weitaus größten Teil der Bevölkerung, von der Arbeiterklasse und den anderen werktätigen Massen getragene und verwirklichte Volksherrschaft. Hier sind alle gesellschaftlichen Verhältnisse und Beziehungen, die den Menschen zu einem rechtlosen, unterdrückten, geknechteten und maßlos ausgebeuteten Wesen machen, vernichtet. In der Deutschen Demokratischen Republik entscheiden die werktätigen Massen frei und demokratisch über die Lösung ihrer Lebensfragen selbst und beteiligen sich daran auch selbst aktiv. Was unter den undemokratischen Verhältnissen Westdeutschlands verboten und verfolgt wird, konnte die Bevölkerung in der Deutschen Demokratischen Republik in einer allgemeinen und freien Volksbefragung selbst entscheiden: Krieg oder Frieden, Versklavung oder nationale Souveränität. Es fällt bei dieser Gegenüberstellung nicht schwer, zu beweisen, wo es Demokratie gibt und wo nicht.

Die entscheidende Voraussetzung für die wirklich von der Herrschaft der werktätigen Massen verkörperte Demokratie in der Deutschen Demokratischen Republik war die entschädigungslose Enteignung der Monopolisten und Bankiers, der Junker und Großgrundbesitzer, der Nazi- und Kriegsverbrecher usw., sowie die Überführung ihres zusammengeraubten Eigentums in die Hände der rechtmäßigen Besitzer: in die Hände des Volkes. Der volkseigene und genossenschaftliche Sektor unserer Volkswirtschaft ist das feste ökonomische Fundament unserer demokratischen Staatsmacht.

Auf dieser ökonomischen Grundlage basiert die politische Macht der Arbeiterklasse, die mit der werktätigen Bauernschaft ein festes Bündnis geschlossen hat. Dieses Bündnis stellt die Klassengrundlage unserer Staatsmacht dar, wobei der Arbeiterklasse, als der fortschrittlichsten, gerechtesten und konsequent revolutionären gesellschaftlichen Kraft, die führende Rolle zukommt. Mit anderen Worten: Die Arbeiter und werktätigen Bauern sind die wahren Herren des Staates und bestimmen den tiefen demokratischen Charakter unseres Staates.